

FACHDENTAL 2009

14. November 2009 – Messe Frankfurt, Halle 5.0

InfoDENTAL Mitte 2009

Behandlung älterer Patienten im Fokus

FRANKFURT AM MAIN – Mit der InfoDENTAL Mitte in Frankfurt am Main schließt der Messenmarathon im diesjährigen Herbst. Die Dentalschau wird von den Veranstaltern in sechs Themeninseln – wie schon die NordDental in Hamburg – unterteilt: Einrichtung/Einheiten, Diagnostik/Analytik, Restauration/Prothetik, Hygiene, Prophylaxe und Management. Etwa 200 Aussteller präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen.

Schwerpunkt aller Themeninseln ist die Behandlung älterer Patienten. Die speziellen Bedürfnisse älterer Menschen bedeu-

ten für den Zahnarzt eine fachliche und menschliche Herausforderung. Die Angebote der sechs Bereiche sollen ihn dabei unterstützen, diese zu meistern. Von



den Schwerpunktinformationen zur „50plus“-Thematik kann er in seiner Berufsausübung nachhaltig profitieren: Die Zielgruppe der älteren Patienten ist eine Bevölkerungsgruppe mit oft hohem Interesse an Gesundheitsfragen, einer starken Moti-

vation zur Erhaltung und Verbesserung des eigenen Gesundheitszustands, der Bereitschaft zur Investition in die eigene Lebensqualität und den für eine hochwertige zahnmedizinische Versorgung erforderlichen materiellen Möglichkeiten.

Eingeladen sind Zahnärzte, Kieferorthopäden, Oralchirurgen, Zahntechniker und zahnmedizinische Angestellte, aber auch Auszubildende und Studenten aus der Region. Der Eintritt ist kostenfrei, die potenziellen Fachbesucher können die Eintrittskarten, die mit dem Eventmagazin zur InfoDENTAL Ende September verschickt wurden, nutzen. Mit Abgabe der Eintrittskarte nimmt der Messegast automatisch an der „Danke schön-Tombola“ des Dentalfachhandels teil. Die Preise im Gesamtwert von 2.500 Euro sind Premium-Tickets für eine Sport- oder Entertainment-Veranstaltung, das sich der Gewinner aus-



Etwa 200 Aussteller werden zur InfoDENTAL Mitte erwartet.

suchen kann. Die Gewinner werden am 17. November online bekannt gegeben.

Ein fachliches Rahmenprogramm und die Slapstick-Show „Der perfekte Doktor“ zu den häufigsten kommunikativen

Todsünden runden das vielversprechende Angebot gekonnt ab.

• Weitere Informationen zur Veranstaltung und dem Besucherservice sind im Internet unter www.infodental-mitte.de einsehbar.

Der David der Speicherfolientechnik

BIETIGHEIM-BISSINGEN – Die Speicherfolientechnik von Dürr Dental hat sich mehr und mehr zum Standardverfahren in der zahnärztlichen Röntgendiagnose entwickelt.

den Speicherfolienescanner eingeführt. Nach wenigen Sekunden erscheint das Bild auf dem Monitor. Indessen erfolgt bereits die Löschung der Bildinformation auf der Speicherfolie. Sie gleitet aus dem VistaScan Mini heraus und steht für die nächste Röntgenaufnahme bereit – dank

ihrer Spezialbeschichtung einige hundert Mal. Zahnarzt und Assistenz behalten über ein Display die wichtigsten Aufnahmedaten wie den Patientennamen und die Bildinformationen stets im Blick. Über Ethernet und USB lässt sich der VistaScan Mini auf komfortable Weise in jedes EDV-Netzwerk

einbinden. Das Team betreibt ihn mit der Imaging-Software „DBSWIN“ oder alternativ mit jeder gängigen vorhandenen Röntgensoftware.

Der VistaScan Mini eignet sich für jedes Team, das einen einfachen Umstieg von „analog“

auf „digital“ erwägt, ob als neue zentrale Röntgenlösung oder für das Röntgen an der Behandlungseinheit. **DI**

Kontakt:

DÜRR DENTAL AG
Höpfigheimer Straße 17
74521 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 0 71 42/7 05-0
Fax: 0 71 42/7 05-5 00
www.duerr.de



Der neue VistaScan Mini.

Der neue VistaScan Mini kombiniert jetzt die herausragende kompromisslose Bildqualität der Dürr Dental PCS-Technologie mit einer besonders einfachen Bedienung und einem kompakten Design. Der neue „Kleinste“ von Dürr Dental ist daneben auch die clevere Wahl als Chairside-Lösung für Röntgen und sekundenschnelles Auslesen der Speicherfolien direkt an der Behandlungseinheit.

Der VistaScan Mini verbindet die Leistungsfähigkeit der Speicherfolientechnik mit der gewohnten Anwendung des analogen Röntgenfilms. Die dünne flexible Speicherfolie wird, geschützt in einer Hygieneschleife, im Mund platziert und belichtet. Dabei kann die Rechtwinkeltechnik eingesetzt werden, optional mit speziellen Dürr Dental-Speicherfolienhaltern. Nach der Wischdesinfektion wird die Speicherfolie direkt aus der Hülle in

ANZEIGE

Suntech® Scan-, Design- und Frästechnologie

Präzision → Weniger Zeitaufwand chairside → Erhöhte Produktivität

SCAN
DESIGN
LAB PROCESS
FRÄSEN
GERÜST
FERTIGE RESTAURATION

Nutzen Sie die Vorteile der Suntech® CAD/CAM Scan-, Design- und Frästechnologie und lassen Sie sich von perfekten Kronen und Brücken begeistern.

Sun Dental Labs bietet Ihnen Präzision, reproduzierbare Qualität, Materialien führender Hersteller und außergewöhnlich kurze Lieferzeiten – das garantiert erhöhte Praxiseffizienz und 100%ige Zufriedenheit der Patienten.

CAD/CAM Vollkeramik

Suntech® H.C. Zirkoniumdioxid	ab 38,- €*
Suntech® Zirkoniumdioxid (Wieland Zeno)	ab 41,- €*
Suntech® Zirkoniumdioxid, vollverblendet	ab 99,- €
e.max CAD	99,- €

Suntech Pro / Provisorien ab 24,- €*

* Staffelpreise

CAD/CAM Individualisierte Implantat Abutments

Titan	109,- €
Zirkon	139,- €
Hybrid	165,- € komplett

Sun
DENTAL LABS

www.sundentallabs.com Oberbilker Allee 163 - 165 40227 Düsseldorf, Germany ☎ **+49 211 87584-600**

Gehirn bevorzugt Interdental-Bürsten

FLENSBURG – Das Bonner Institut Life & Brain gilt als führend in der kognitiven Hirnforschung und ist spezialisiert auf die Erforschung neuronaler Entscheidungsprozesse. Unter der Leitung von Dr. Bernd Weber wurde erstmalig ein Experiment zur Bewertung von Interdentalbürsten durchgeführt. Es wurden fünf Interdentalbürsten namhafter Hersteller im direkten Vergleich getestet.

Was hat Sie zu diesem Experiment bewegt?

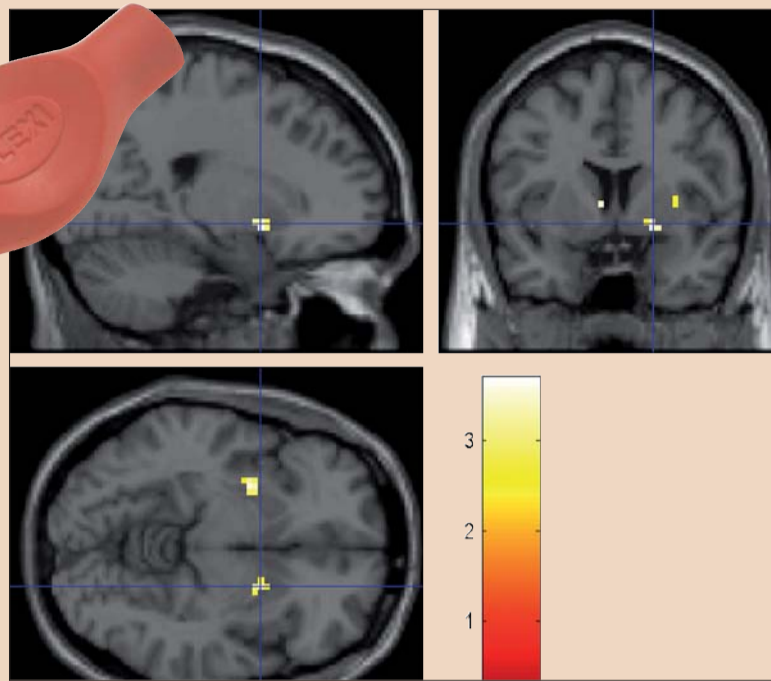
Im Anschluss an einen Kongress wurde ich von einem Mitarbeiter von Tandex auf das Projekt angesprochen. Im Anschluss haben wir uns mehrmals telefonisch und schriftlich über mögliche Projektideen ausgetauscht und sind schließlich zu diesem

experimentellen Design gelangt.

Was war das Ziel dieser Versuchsanordnung?

Eine grundlegende Frage in den Neurowissenschaften der Entscheidungsfindung ist, inwieweit im Gehirn Präferenzen für Produkte verankert sind. Wir wollten die Hirnaktivitäten erforschen, die bei der Beurteilung von verschiedenen Zahnzwischenraumbürsten entstehen, und ergründen, inwieweit Produktgefallen Auswirkungen auf die Verhaltenssteuerung hat.

Welche Methode haben Sie angewandt?



Wir haben ein bildgebendes Verfahren, die sogenannte funktionale Magnetresonanztomografie (fMRT), gewählt. Unser Scanner, der Kernspintomograf, ermöglicht uns einen Einblick ins Gehirn. Während der Proband die Testprodukte bewertet, können wir zeitgleich die entsprechenden Hirnaktivitäten aufzeichnen.

Wie sah der Versuchsaufbau aus?

In der Vor-Scanner-Phase wurde unseren 30 Probanden das Experiment einzeln erläutert. Danach bekam jede Testperson rund 15 Minuten Zeit, sich mit den fünf zu bewertenden Zahnzwischenraumbürsten zu beschäftigen.

In der Im-Scanner-Phase wurden den Probanden je 10 Bilder der fünf Interdentalbürsten in willkürlicher Reihenfolge ge-

zeigt. Bei jedem Bild – der insgesamt 50 Bilder – musste sich die Testperson entscheiden, ob sie die gezeigte Interdentalbürste nach den ersten Eindrücken gerne benutzen würde. Vier immer gleiche Antworten standen jeweils zur Verfügung: a) Nein, gar nicht; b) Nicht so gerne; c) Gerne; d) Ja, sehr gerne. Die Antworten gaben die Testpersonen per Knopfdruck. In dieser Phase der Entscheidungsfindung wurden die Reaktionszeit und die Stärke der Aktivierung in den entsprechenden Hirnregionen gemessen.

Was ist das Ergebnis des Experiments?

Die Flexi-Bürste von Tandex wird im Vergleich zu den Wettbewerbsprodukten eindeutig präferiert.

Wie setzt sich das Ergebnis zusammen?

Die rein quantitative Auswertung der Antworten zeigt bereits, dass 80 % der Testpersonen die Flexi-Bürste bevorzugten. Bestätigt wird diese Beurteilung durch die gemessenen Parameter der Hirnaktivitäten: Flexi-Bürsten ergaben die beste Beurteilung bei kürzester Reaktionszeit. Im Vergleich zu den Konkurrenzbürsten zeigt sich bei der Flexi-Bürste schon nach kurzer Einführungszeit die höchste Gedächtnisaktivierung. Sie aktivieren stärker als andere Bürsten einen Bereich des „Belohnungssystems“ des Gehirns, welcher die Präferenzen der Probanden und somit ihre Verhaltensvorlieben darstellt.

Welche Bedeutung hat das Ergebnis?

Flexi-Bürsten vermitteln unmittelbar einen positiven Eindruck und lösen ein Verlangen aus. Dieses „Gefallen“ und „Wollen“ sind Ausdruck einer inneren Zustimmung, die zur Verwendung der Flexi-Bürsten bei der häuslichen Mundhygiene motivieren.

Hat Sie das Ergebnis überrascht?

Ja, denn im Vorwege wirkten die Testprodukte auf uns als Nicht-Prephylaxe-Fachleute ziemlich ähnlich. Doch das signifikante Ergebnis zeigt, dass die Tandex-Bürsten zwar vergleichbar, aber doch unverwechselbar sind.

Danke für das Gespräch. ☐

Tandex GmbH
www.tandex.dk

• InfoDENTAL Mitte
Halle 5.0, Stand A30

ANZEIGE

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper



go.dentaltribune.net
Dental Tribune Mobile

Mikrobeschichtung verhindert Kleben

ÜBACH-PALENBERG – Durch die stete Weiterentwicklung von Bondings und Füllungsmaterialien, ist der Verbund mit dem Matrizenband beinahe ebenso gut wie mit der Zahnschicht. Mit den Slick Bands™ bietet die Firma Garrison Dental Solutions die Lösung für diese Herausforderung. Eine dünne Antihafbeschichtung auf dem Edelstahl reduziert das Kleben von Bondings an den Matrizen um 92 % – dies zeigt eine Testserie mit über 20 führenden Bondings.

Die Beschichtung der Slick Bands™ vereinfacht das interproximale Einsetzen der Matrize bei konservativen Präparationen. Mit einer Stärke von 0,035 mm sichern sie einen festen Kontaktpunkt. Die kontrastreiche Farbcodierung hilft bei der Randgestaltung der Restauration und erleichtert die Unterscheidung der Matrizenbänder.

Die Slick Bands™ wurden als weitere Verbesserung des erfolgreichen Composit-Tight 3D Teilmatrizensystems entwickelt, und werden zukünftig auch in einer Tofflemire-Version sowohl als 0,035 mm dünnes bleifreies Ma-



trizenband als auch in den gängigen Stärken verfügbar sein.

Garrison Dental Solutions werden das Composit-Tight® Teilmatrizensystem, die Wedge Wands® Interdentalkeile, sowie eine weitere Auswahl an spezialisierten Dentalprodukten auf

Garrison
Dental Solutions

der infoDENTAL Mitte in Frankfurt am Main vorstellen. ☐

Kontakt:

Garrison Dental Solutions
Carlstraße 50
52531 Übach-Palenberg
Tel.: 0 24 51/9 71-4 09
Fax: 0 24 51/9 71-4 10
info@garrisdental.net
www.garrisdental.net

• InfoDENTAL Mitte
Halle 5.0, Stand B32

Neues Löffelmaterial zum sofortigen Einsatz

LANGENAU – Das neue AFFINIS System 360 putty verhält sich wie gute italienische Pasta: bissfest, aber nicht zu weich oder gar klebrig, man könnte sagen: al dente.

Das neue Löffelmaterial hat eine fühlbare Knetkonsistenz direkt nach dem automatischen Mischen. Es klebt nicht am Handschuh und das Vorformen im Löffel ist sofort möglich. Durch den Einsatz der 380 ml Hartkartusche ist das Material sofort einsatzbereit und aufgrund der größeren Kartusche besonders ökonomisch in der

Anwendung. Es passt in jedes handelsübliche Mischgerät.

Die Viskosität von AFFINIS System 360 putty ist präzise ausbalanciert. Einerseits baut das Knet genügend Druck auf, andererseits ist es so geschmeidig, wie es für eine gute einzeitige Abformung benötigt wird. Mit der Endhärte eines AFFINIS

putty soft ist das Löffelmaterial auch ideal für die Korrekturabformung.

Das neue AFFINIS System 360 putty ist das ideale Löffelmaterial für alle, die ein automatisch gemischtes, ge-



schmeidiges Knetmaterial bevorzugen. Sämtliche Korrekturmateriale der AFFINIS bzw. AFFINIS

PRECIOUS Familie sind auf das neue Putty abgestimmt und kombinierbar.

Coltène/Whaledent GmbH + Co. KG

Raiffeisenstraße 50
89129 Langenau
Tel.: 0 73 45/8 05-0
Fax: 0 73 45/8 05-2 01
info@coltenewhaledent.de

• InfoDENTAL Mitte
Halle 5.0, Stand C19

ANZEIGE

Informativer Kabarettabend

HANNOVER/LEIPZIG – Im Rahmen der FACHDENTAL Leipzig veranstalteten die Firmen Goldquadrat, Picodent, Candulor und MC Dental einen gemeinsamen Messeabend.

Über 100 Besucher folgten der Einladung ins Leipziger Kabarett-Theater „Sanftwut“. ZTM Matthias Gürtler eröffnete die Veranstaltung mit seinem Vortrag „CAD/CAM-Strategien für Labore – wirtschaftlich und patientenorientiert“ und stellte sein eigenes Zeram®-Marketingpaket vor. Besonders wichtig war ihm zu vermitteln, wie notwendig ein zielorientiertes Marketingkonzept – angefangen vom Patientenflyer bis hin zum Internetauftritt – ist.

Mit Zielorientierung ging es auch im Vortrag von Jens Pauscher, Coach und Dozent für Fitness, Gesundheit und Prävention, weiter. „Lach dem Leben ins Gesicht“, sagte er immer wieder den Zuhörern auf amüsante Art und verpackte geschickt die ernstesten Themen gesunde Ernährung und Bewegung. Den Schlusspunkt der Vortragsreihe setzte ZT Tibor Kasoly, der in seinem Vortrag einen Einblick in die „Candulor System Prothetik“ an zwei Patientenfällen gab. Ein wichtiges Kriterium dabei war, der Natur so nahe wie möglich zu sein, was ihm mit seinen Arbeiten durchaus gelang.

Alle Firmen informierten an kleinen Ständen über Produkthighlights: Goldquadrat etwa über das Organical CAD/CAM-System durch ZTM Andreas Klar und ZTM Marko Bähr von R+K CAD/CAM Technologie Berlin sowie über das IPR Registriersystem durch Egbert Herrmann. Zum Kauf des Organical CAD/CAM-Systems bietet Goldquadrat seinen Kunden eine aktive Unterstützung bei der Vermarktung des Frässystem im Labor an.

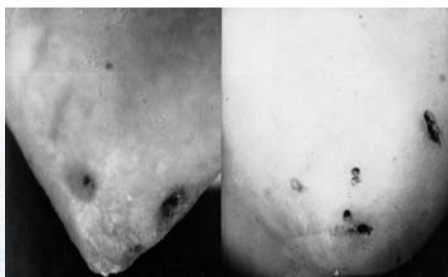
www.goldquadrat.de

Bringen Sie Ihre Endodontie in sicheres Fahrwasser!

Depotphorese® mit Cupral®

nach Univ.-Prof. Dr. Dr. med. dent. h.c. Knappwost

- Lebenslange Sterilität im gesamten apikalen Delta
- Verschluss aller Foramina
- Wirkliche Ausheilung auch bei konventionell nicht therapierbaren Zähnen
- Keine via falsa und vertikalen Wurzelfrakturen, keine WSR
- Geringer apparativer Aufwand



Sterile Foramina sichtbar gemacht durch Depotphorese®

Komplettes Starter-Set auf den Dentalmessen zum Sonderpreis 795,00 €

zzgl. gesetzl. MwSt.



HUMANCHEMIE
Kompetenz in Forschung und Praxis

HUMANCHEMIE GmbH · Hinter dem Krüge 5 · D-31061 Alfeld/Leine
Telefon + 49 (0) 51 81 - 2 46 33 · Telefax + 49 (0) 51 81 - 8 12 26
www.humanchemie.de · eMail info@humanchemie.de

Tiefenfluorid® – die einfache, sichere Langzeit-Remineralisation

Tiefenfluorid® bietet erstklassige Kariesprophylaxe und Langzeit-Remineralisation selbst schwer erreichbarer Stellen, wie z.B. Brackets. Dabei ist es auch wirksam gegen White Spots. Auf Grund des Depot-Effektes eignet es sich auch optimal zur langzeitigen Zahnhals-Desensibilisierung. Bei der mineralischen Fissurenversiegelung überzeugt es zudem durch hervorragende Erfolgsquoten.*

*ZMK 1-2/99



Dentin-Versiegelungsliquid – höchster Schutz für Kavität und Stumpf

Sekundärkaries in Randspalten führt häufig zu Problemen. Immer mehr Zahnärzte setzen daher auf die Cu-dotierte Tiefenfluoridierung mit Dentin-Versiegelungsliquid. Denn sie bietet höchsten Schutz vor Randspalten bedingter Sekundärkaries und Kariesrezidiven. Dabei ist Dentin-Versiegelungsliquid weit mehr als ein reines Desensibilisierungsmittel und vor allem auch deutlich effizienter als die Fluoridabgabe aus Kunststoff-Füllungen**.

**Z-Bay 3/99



Cupral® – bewährt in Endodontie und Parodontologie

Cupral® verbindet die bewährten Eigenschaften von Calciumhydroxid mit einer etwa 100-fach größeren Desinfektionskraft, deutlich verbesserter Reichweite und optimaler Langzeitwirkung. Das Ergebnis: Schnelle Ausheilung, selektive Auflösung des Taschenepithels mit Membranbildung und sichere Abtötung aller Keime mit Langzeiteffekt – ohne Resistenzwirkung. Auch bei Anaerobiern und Pilzen.



Messeangebot:
Probierversuch für
15 Euro netto